



## Warum helfen Sie den Armen nicht und warum gibt es Menschen, die auf der Straße leben müssen?

### Die Tierschutzpartei

»Grundsätzlich muss in Deutschland niemand auf der Straße leben, denn es gibt ja die Grundsicherung und Hartz IV. Das gilt jedoch nur für Menschen mit der deutschen Staatsbürgerschaft. Wenn man einen ausländischen Pass hat, ist es zur Zeit sehr schwer oder unmöglich, Sozialleistungen zu erhalten. Das muss geändert werden. Deutschland ist ein reiches Land. Niemand sollte auf der Straße leben müssen! Wir brauchen mehr Notunterkünfte!«

### CDU

»Menschen in Armut und auf der Straße verdienen besondere Aufmerksamkeit. Deshalb unterstützten wir sie. Auch sie erhalten Unterstützung vom Staat und es gibt zahlreiche Hilfs- und Beratungsangebote, die wir ideenreich weiterentwickeln.«

### SPD

»Wir wollen, dass kein Mensch auf der Straße leben muss. Mit unterschiedlichen Konzepten, wie z.B. dem »Housing First«, wollen wir den Leuten helfen. Sie sollen eine Wohnung finden. Die SPD hat außerdem den Mindestlohn und die Grundrente eingeführt.«

### Die Partei

»Weil wir auch Beine haben. Obdachlose sollen sich mal ne ordentliche Lobby anschaffen, zum Beispiel im Adlon.«

### BÜNDNIS 90 / DIE GRÜNEN

»In Berlin haben wir beispielsweise seit 2016 bei der Bekämpfung von Armut viel geschafft. Wir haben in der Mietenpolitik viel erreicht, das kostenlose Nahverkehrsticket für Schüler\*innen, kostenloses Bioessen in den Grundschulen eingeführt und wollen mit einer Kindergrundsicherung Kinder gegen Armut schützen. Wir setzen uns das Ziel, die Obdachlosigkeit bis 2030 zu beenden und allen, z. B. nach dem Konzept von Housing-First, eine Wohnung anzubieten.«

### DIE LINKE

»Die Armutszunahme ist das Ergebnis einer skandalösen Umverteilungspolitik auf Bundesebene von unten nach oben. In Berlin haben wir zum Beispiel u. a. die Beförderungsentgelte für sozial Bedürftige gesenkt, kostenfreies Schulessen eingeführt, das Vergabegesetz novelliert, die Tarifreue gestärkt, den Vergabe- und Landesmindestlohn auf 12,50 Euro erhöht, anonyme Krankenscheine eingeführt, die Kältehilfe für Wohnungslose ausgeweitet und Verdrängung entgegengewirkt.«

### AfD

»Unsere Partei hat wenig Einfluss auf das staatliche Handeln. Insofern ist die Frage unfair, warum wir den Armen nicht helfen würden. Tatsache ist: Der deutsche Staat gibt sehr viel Geld für Sozialleistungen aus – aber leider werden die Probleme dadurch oft nicht gelindert. Tatsache ist übrigens auch: Es wird immer Armut geben. So ist das Leben. Jeder einzelne hat es in der Hand: sowohl sich selbst zu helfen, als auch anderen.«

### FDP

»Wir haben als Oppositionspartei im Bund und Land keine echte Mitwirkungsmöglichkeiten. Wir sehen, dass selten zuvor so viel Geld für soziale Leistungen ausgegeben wurde wie heute. Trotzdem besteht Unzufriedenheit über die Höhe und Wirksamkeit von Unterstützung. Wir wollen Bedürftigen zielgerichtet helfen, sie nicht in staatlicher Abhängigkeit halten, sondern unterstützen, ihren Lebensunterhalt selbst zu bestreiten und ihnen sozialen Aufstieg ermöglichen. Wir wollen Armut und Wohnungslosigkeit aktiv verhindern, statt klagend verwalten.«

Noch mehr Infos gibt's auf [wahlort.de](http://wahlort.de)